

# Rechenschaftsbericht

## 1. Allgemeine Angaben

Gemäß Art. 102 Abs. 2 der Gemeindeordnung (GO) ist die Jahresrechnung innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen und dann dem Gemeinderat vorzulegen. Gemäß Abs. 1 ist in der Jahresrechnung das Ergebnis der Haushaltswirtschaft einschließlich des Standes des Vermögens und der Verbindlichkeiten zu Beginn und am Ende des Haushaltsjahres auszuweisen. Bei der Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der Kameralistik besteht die Jahresrechnung aus dem kassenmäßigen Abschluss und der Haushaltsrechnung. Die Jahresrechnung ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Nach Durchführung der örtlichen Rechnungsprüfung wird das Ergebnis förmlich festgestellt und die Entlastung durch den Stadtrat beschlossen.

Die Jahresabschlüsse der Stadtwerke, der Stadtbau GmbH Dachau und der Volkshochschule Dachau GmbH werden gesondert nach den jeweils maßgeblichen Vorschriften dem Stadtrat bzw. Aufsichtsrat vorgelegt.

## 2. Ergebnis der Haushaltswirtschaft

### 2.1 Allgemeines

Der Entwurf des Haushaltsplans für das Jahr 2020 wurde in den städtischen Gremien ab Herbst 2019 beraten. Die Behandlung in Vorgesprächen (mit den jeweiligen Referenten) und in den Ausschüssen des Stadtrates erfolgte wie nachstehend genannt:

Referentengespräche 24.07./26.09.2019  
Kulturausschuss am 08.10.2019  
Familien- und Sozialausschuss am 09.10. 2019  
Umwelt- und Verkehrsausschuss am 15.10.2019  
Bau- und Planungsausschuss am 16.10.2019  
Werkausschuss am 22.10.2019  
Haupt- und Finanzausschuss am 12.11.2019

Die Beschlussfassung über den Haushalt des Jahres 2020 erfolgte im Stadtrat am 10.12.2019.

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung für die in der Haushaltssatzung festgesetzten Kreditaufnahmen der Stadt i. H. v. 6.597.700 € und der Stadtwerke i. H. v. 19.616.000 € sowie für die Verpflichtungsermächtigungen der Stadt i. H. v. 9.626.500 € und der Stadtwerke i. H. v. 7.485.000 € wurde vom Landratsamt Dachau mit Schreiben vom 14.01.2020 erteilt.

Die Einnahmen und Ausgaben im Haushaltsplan wurden wie folgt festgesetzt:

Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamt
114.043.800 €	57.256.000 €	171.299.800 €

Die Gruppierungsübersicht nach Hauptgruppen sowie die detaillierte Gruppierungsübersicht zur Jahresrechnung ermöglichen einen Überblick über die Einzelergebnisse.

Die amtliche Einwohnerzahl der Großen Kreisstadt Dachau belief sich zum 31. Dezember 2019 auf 47.721 Einwohner.

In der Haupt- und Finanzausschusssitzung vom 22.07.2020 wurde im Hinblick auf die weltweite Corona-Krise eine haushaltswirtschaftliche Sperre nach § 28 KommHV-Kameralistik wie folgt beschlossen:

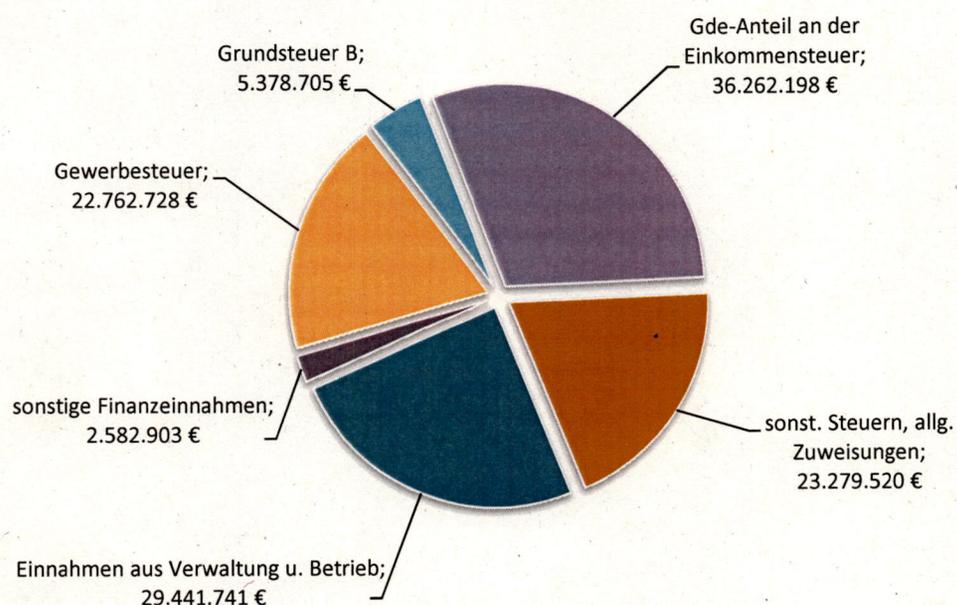
- im Verwaltungshaushalt in Höhe von 2.047.110 €
- im Vermögenshaushalt in Höhe von 7.963.600 €
- Besetzungssperren neuer Personalstellen

Mit Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses vom 01.12.2020 wurden Beträge mit folgenden Volumen wieder freigegeben:

- im Verwaltungshaushalt in Höhe von 300.000 € (Errichtung und Sicherstellung Notstromversorgung Rathaus)

Diese Maßnahme war v. a. vor dem Hintergrund der großen Unsicherheiten bei der Entwicklung der Steuereinnahmen, insbesondere der Gewerbesteuer und der Anteile an der Einkommensteuer erforderlich. Zum Zeitpunkt des Erlasses der haushaltswirtschaftlichen Sperre war nicht absehbar, dass den Kommunen zum Jahresende eine Finanzzuweisung zum Ausgleich von Gewerbesteuermindereinnahmen gewährt wird. Die Stadt Dachau erhielt rd. 5,2 Mio. zum Ausgleich ihrer Gewerbesteuermindereinnahmen.

## 2.2 Einnahmen des Verwaltungshaushalts



2.2.1 Die Entwicklung der Einnahmearten (nach Gruppierung) im Vergleich zur Haushaltsplanung

Bezeichnung	Ansatz	Rechnungsergebnis	Unterschied
Steuern, allgemeine Zuweisungen	82.120.000 €	87.683.151 €	5.563.151 €
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	27.647.800 €	29.441.741 €	1.793.941 €
sonstige Finanzeinnahmen	4.276.000 €	2.582.903 €	-1.693.097 €
<b>Gesamteinnahmen VwH</b>	<b>114.043.800 €</b>	<b>119.707.795 €</b>	<b>5.663.995 €</b>

2.2.2 Gründe für die unter Ziff. 2.2.1 dargestellte Entwicklung

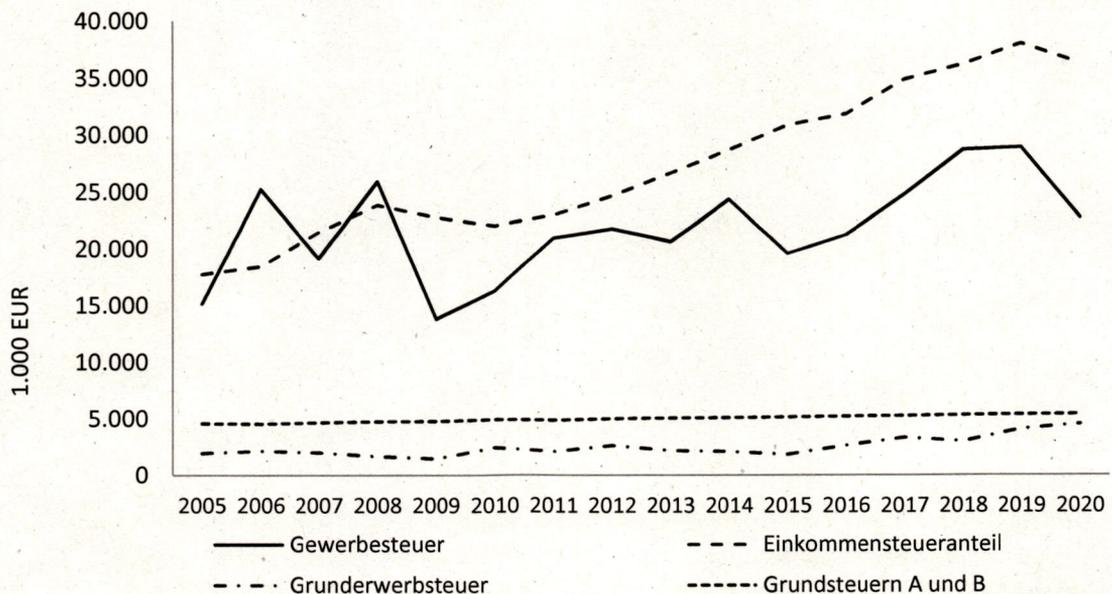
Größere Mehreinnahmen im Verwaltungshaushalt:

- Finanzzuweisung für Gewerbesteuermindereinnahmen in Höhe von rd. 5,2 Mio. €: Aufgrund der Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer durch die Corona Krise erhielt die Stadt Dachau eine Finanzzuweisung zum pauschalen Ausgleich von Gewerbesteuermindereinnahmen in Höhe von 5.203.815 € vom Freistaat Bayern.
- Schlüsselzuweisungen vom Land in Höhe von rd. 2,1 Mio. €: Bei den Schlüsselzuweisungen, deren Höhe vorab nicht konkret berechnet werden kann, lag der Ansatz bei 3,3 Mio. €; erhalten hat die Stadt Dachau letztendlich rd. 5.4 Mio. €.
- Grunderwerbsteuer in Höhe von rd. 1,2 Mio.

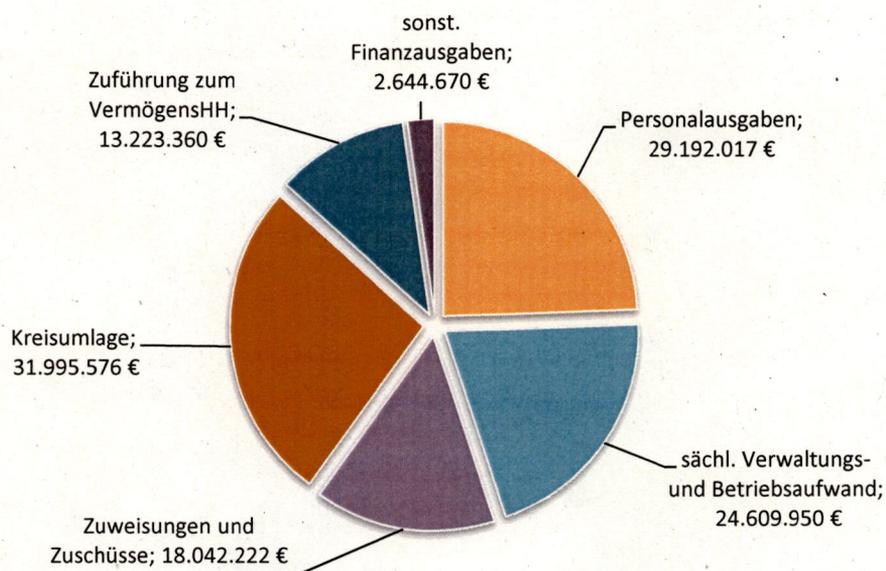
Größere Mindereinnahmen im Verwaltungshaushalt:

- Gewerbesteuermindereinnahmen in Höhe von rd. 1,2 Mio. € (lt. Haushaltsplanung: 24,0 Mio. €)
- Mindereinnahmen beim Anteil an der Einkommensteuer in Höhe von rd. 2,2 Mio. € (lt. Haushaltsplanung: 38,5 Mio. €)

2.2.3 Die Entwicklung der wesentlichen Einnahmen im Vergleich zu den Vorjahren



## 2.3 Ausgaben des Verwaltungshaushalts



### 2.3.1 Die Entwicklung der Ausgabearten (nach Gruppierung) im Vergleich zur Haushaltsplanung

Bezeichnung	Ansatz	Rechnungsergebnis	Unterschied
Personalausgaben	30.807.000 €	29.192.017 €	-1.614.983 €
sächl. Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	28.725.500 €	24.609.950 €	-4.115.550 €
Zuweisungen und Zuschüsse	19.115.500 €	18.042.222 €	-1.073.278 €
Kreisumlage	31.995.576 €	31.995.576 €	0 €
Zuführung zum Vermögenshaushalt	516.900 €	13.223.360 €	12.706.460 €
sonstige Finanzausgaben	2.883.324 €	2.644.670 €	-238.654 €
<b>Gesamtausgaben VwH</b>	<b>114.043.800 €</b>	<b>119.707.795 €</b>	<b>5.663.995 €</b>

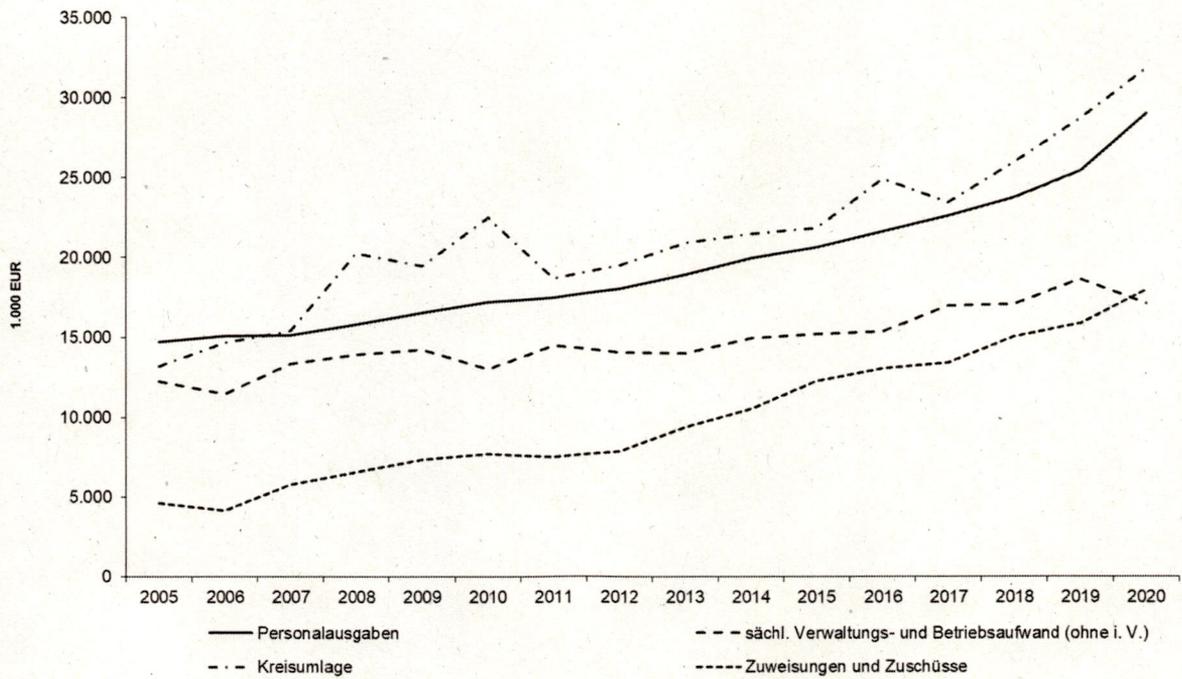
### 2.3.2 Gründe für die unter Ziff. 2.3.1 dargestellte Entwicklung

- Der Ansatz für **Personalkosten** wurde zu rd. 94,8 % ausgeschöpft. Die Differenz von rd. 5,2 % sind u. a. auf folgende Ursachen zurückzuführen:
  - längerfristige Erkrankungen von tariflich Beschäftigten und dem damit verbundenen Wegfall der Lohnfortzahlung
  - Beschäftigungsverboten bei schwangeren Beschäftigten
  - Verzögerungen bei Stellennachbesetzungen aufgrund Fluktuation sowie an Stellen, die mangels Bewerber/innen nicht besetzt werden konnten und können, v.a. im handwerklichen Bereich (Fachkräftemangel)
- Der **sächliche Verwaltungs- und Betriebsaufwand** hat eine Vielzahl an Einzelpositionen, so dass die o. g. Differenz zwischen Planung und Rechnungsergebnis auch auf viele unterschiedliche Positionen zurückzuführen ist. Zu berücksichtigen ist auch, dass
  - im Bereich des Verwaltungs- und Betriebsaufwands ein Betrag in Höhe von rd. 1Mio. € durch den Beschluss zur haushaltswirtschaftlichen Sperre gesperrt war, und
  - rd. 0,8 Mio. € durch Minderausgaben bei internen Verrechnungen verursacht sind.

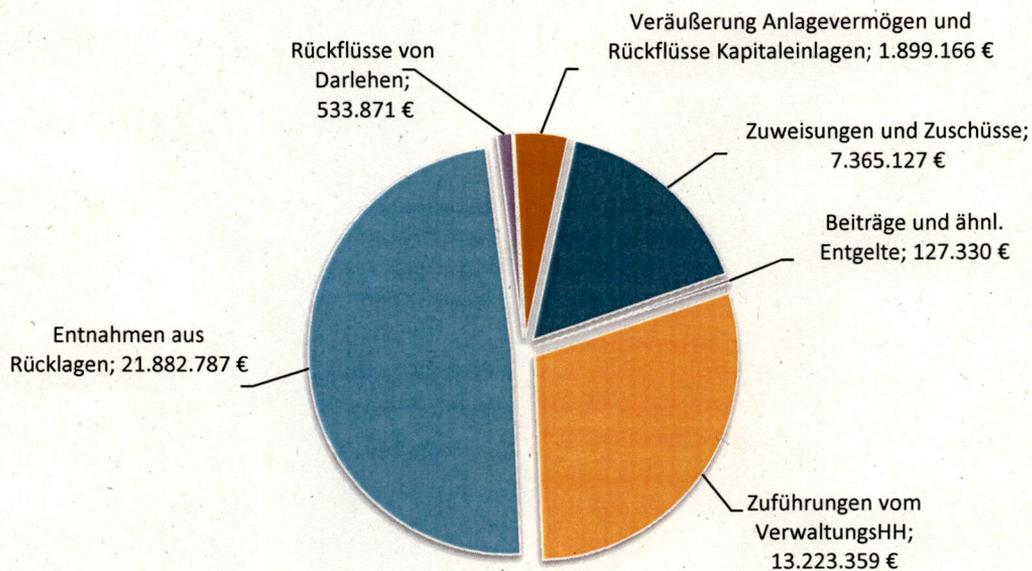
Die detaillierte Gruppierungsübersicht zur Jahresrechnung ermöglicht einen Überblick über die Einzelergebnisse der unterschiedlichen Ausgabearten des Sachaufwandes.

- c) Bei den **laufenden Zuweisungen und Zuschüsse** wurden rd. 1 Mio. € nicht ausgeschüttet. Das liegt überwiegend daran, dass durch die Corona-Krise folgende Zuschüsse aufgrund verschiedensten Ursachen nicht abgerufen werden konnten oder die Mittel aus Einsparungsgründen gesperrt wurden:
- Reparaturkostenzuschüsse an Sportvereine in Höhe von rd. 480 T€ (lt. Haushaltsplanung 500 T€),
  - Zuschüsse an Vereine für die Benutzung von Vereins-, Landkreis- und Schwimmhallen in Höhe von rd. 180 T€ (lt. Haushaltsplanung rd. 880 T€),
  - Zuschuss Mietradsystem in Höhe von 100 T€ (lt. Haushaltsplanung 100 T€)
- d) Bei der **Kreisumlage** sind Mehrausgaben in Höhe von rd. 0,7 Mio. € angefallen. Ursächlich war die Erhöhung des Kreisumlagehebesatzes von 47,0 v. H. auf 48,0 v. H. durch den Landkreis. Diese Mehrausgaben wurden durch die Deckungsreserve abgedeckt.
- e) Die **sonstigen Finanzausgaben** enthalten u. a. die von der Stadt zu entrichtende Gewerbesteuerumlage. Diese ist aufgrund der gesunkenen Gewerbesteuerereinnahmen (vgl. Ziff. 2.2.2) um rd. 0,3 Mio. € niedriger ausgefallen als veranschlagt. Dieser Umstand ist nahezu die alleinige Ursache für die hier entstandenen Minderausgaben.
- f) Anstatt der geplanten Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt konnten rd. 13,22 Mio. € **an den Vermögenshaushalt zugeführt werden** (vgl. Ziff. 2.3.1 u. Ziff. 2.8). Diese Zuführungsrate setzt sich wie folgt zusammen:
- Netto-Investitionsrate in Höhe von 12,27 Mio. €. Diese entspricht letztendlich dem Saldo aus Mehreinnahmen (vgl. Ziff. 2.2.1) und dem Saldo aus Minderausgaben (vgl. Ziff. 2.3.1).
  - Weiterleitung der ÖPNV-Zuschüsse vom Freistaat und Landkreis (rd. 0,88 Mio. €) für die innerstädtischen Busverkehre, die im Verwaltungshaushalt vereinnahmt und über den Vermögenshaushalt der Kapitalrücklage der Stadtwerke Dachau zugeführt wurden.
  - Musszuführung zum Vermögenshaushalt (rd. 63 T€).
  - Zuführung Sirius- und Emma-Eberle-Stiftung (rd. 11 T€).

### 2.3.3 Entwicklungen der wesentlichen Ausgaben im Vergleich zu den Vorjahren



### 2.4 Einnahmen des Vermögenshaushalts



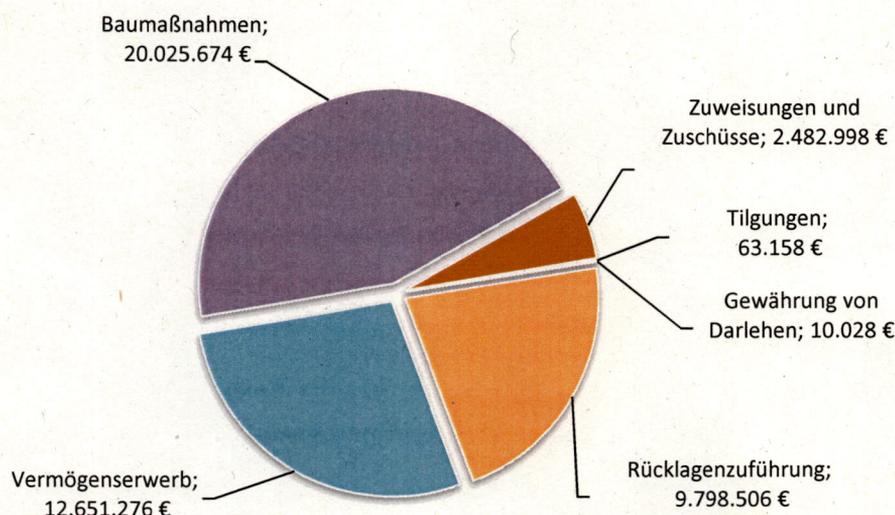
2.4.1 Die Entwicklung der Gesamteinnahmen im Vermögenshaushalt (Gruppierung 3) im Vergleich zur Haushaltsplanung

Bezeichnung	Ansatz	Rechnungs- ergebnis	Unterschied
Zuführungen vom VwH	516.900 €	13.223.359 €	12.706.459 €
Entnahmen aus Rücklagen	42.584.000 €	21.882.787 €	-20.701.213 €
Rückflüsse von Darlehen	533.700 €	533.871 €	171 €
Veräußerung von Anlagevermögen und Rückflüsse Kapitaleinlagen	2.265.000 €	1.899.166 €	-365.834 €
Beiträge und ähnl. Entgelte	816.000 €	127.330 €	-688.670 €
Zuweisungen und Zuschüsse	3.942.700 €	7.365.127 €	3.422.427 €
Kredite und Innere Darlehen	6.597.700 €	0 €	-6.597.700 €
Gesamteinnahmen VmH	57.256.000 €	45.031.640 €	-12.224.360 €

2.4.2 Gründe für unter Ziff. 2.4.1 dargestellte Entwicklung

- a) Durch die positive Entwicklung des Verwaltungshaushalts im abgelaufenen Haushaltsjahr (vgl. Ziff. 2.2 und 2.3) konnte der Vermögenshaushalt – in Form einer **Zuführung vom Verwaltungshaushalt**, welche um rd. 12,7 Mio. € über dem Planansatz liegt – einen wesentlich größeren Anteil an Eigenmitteln ausweisen als geplant.
- b) Die Mindereinnahmen bei der **Veräußerung von Anlagevermögen** ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass unbebauter Grundbesitz nicht wie geplant veräußert werden konnte.
- c) Im Bereich der **staatlichen Zuschüsse für Investitionen** (insbesondere: Kindertagesstätten, Schulen, verkehrliche Infrastruktur) sind die Mehreinnahmen von rd. 3,4 Mio. € im Wesentlichen auf folgenden Maßnahmen zurückzuführen:
  - Sanierung/Erweiterung der Mittelschule Süd (rd. 2,3 Mio. €)
  - Neubau der Kindertagesstätte Amperweg 18 (rd. 300 T€)
  - Neubau Schulsporthalle Augustenfeld (rd. 180 T€)
- d) Zur Entwicklung bei der Allgemeinen Rücklage und bei den Schulden wird auf die Ziff. 3.1 bzw. 4 verwiesen.

## 2.5 Ausgaben des Vermögenshaushalts



### 2.5.1 Die Entwicklung der Ausgaben des Vermögenshaushalts (Gruppierung 9) im Vergleich zur Haushaltsplanung

Bezeichnung	Ansatz	Rechnungsergebnis	Unterschied
Zuführung zum Verw.HH	1.556.400 €	0 €	-1.556.400 €
Zuführung an Rücklagen	3.700 €	9.798.506 €	9.794.806 €
Gewährung von Darlehen	0 €	10.028 €	10.028 €
Vermögenserwerb	18.223.700 €	12.651.276 €	-5.572.424 €
Hochbaumaßnahmen	21.449.800 €	12.831.453 €	-8.618.347 €
Tiefbaumaßnahmen	10.791.500 €	7.059.480 €	-3.732.020 €
betriebstechnische Anlagen	135.000 €	134.741 €	-259 €
Tilgung von Krediten	63.200 €	63.158 €	-42 €
Zuweisungen und Zuschüsse	5.032.700 €	2.482.998 €	-2.549.702 €
<b>Gesamtausgaben VmH</b>	<b>57.256.000 €</b>	<b>45.031.640 €</b>	<b>-12.224.360 €</b>

### 2.5.2 Gründe für die unter Ziff. 2.5.1 dargestellte Entwicklung

- Hinsichtlich der **Rücklagenzuführung** wird auf die Erläuterungen unter Ziff. 3.1 verwiesen.
- Beim **Vermögenserwerb** waren rd. 15,1 Mio. € für den Grunderwerb geplant. Aufgrund der Corona-Krise wurde beschlossen, dass hiervon rd. 5 Mio. € mit einer Haushaltssperre versehen werden.
- Im Bereich **Baumaßnahmen** (Hoch- und Tiefbaumaßnahmen sowie betriebstechnische Anlagen) sind in 2020 insgesamt rd. 14,5 Mio. € zur Auszahlung gekommen. In dieser Summe sind folgende Einzelmaßnahmen enthalten, wobei hier zu berücksichtigen ist, dass sich viele Maßnahmen über mehrere Jahre erstrecken und

die nachstehend genannten Beträge somit ggf. nur die im Jahr 2020 abgeflossenen Teilbeträge darstellen:

- Straßenneubau, -sanierung, -umbau	rd. 4,04 Mio. €
- Erweiterung/Aufstockung Grundschule Augustenfeld	rd. 3,74 Mio. €
- Umbau der Ludwig-Thoma-Schule für die VHS	rd. 1,42 Mio. €
- Mittelschule an der Eduard-Ziegler-Straße	rd. 1,09 Mio. €
- Ludwig-Thoma-Haus Brandschutz	rd. 0,98 Mio. €

Das Rechnungsergebnis bei den Bauausgaben lag bei rd. 20,02 Mio. € und setzt sich wie folgt zusammen:

Auszahlungen für Baumaßnahmen in 2020	14.520.385,58 €
zzgl. neue Haushaltsreste aus 2020 übertragen nach 2021	14.486.491,92 €
abzgl. Haushaltsreste von 2019 u. früher, die in Abgang genommen wurden	3.816.743,30 €
abzgl. Haushaltsreste von 2019 u. früher, die ausbezahlt wurden	5.163.994,89 €
<hr/> Rechnungsergebnis 2020	<hr/> 20.025.675,21 €

d) Das um rd. 2,5 Mio. € geringer als geplant ausgefallene Rechnungsergebnis bei den investiven **Zuweisungen und Zuschüssen** an Dritte (insbesondere in den Bereichen Sport, Kultur und Kindertagesstätten) ist im Wesentlichen durch Minderausgaben aufgrund von Sparmaßnahmen zurückzuführen:

- Minderausgaben im Bereich der Sportförderung (UA 5500):
  - Planung der Leichtathletikanlagen in Dachau-Ost durch den TSV 1865 Dachau (rd. 100 T€)
  - Aussiedlung östlich der Theodor-Heuss-Straße (rd. 500 T€)
- Minderausgaben in Höhe von rd. 620 T€ für die Sanierung des Musikheims der Knabenkapelle (UA 3320).
- Der Neubau der 1-gruppigen Kindertagesstätte beim Obergrashof (UA 4641) wurde bislang nicht realisiert (eingeplante Zuwendung an Verein: 500 T€).
- Das Mietradsystem (UA 7920) wurde nicht realisiert (rd. 355 T€).

## 2.6 Ergebnisse der kostenrechnenden Einrichtungen

Die nachstehenden Zahlen ergeben sich aus den jeweiligen Unterabschnitten:

Einrichtung	Einnahmen	Ausgaben	Deckungsgrad
Friedhof (UA 7511)	746.442 €	1.536.025 €	48,6 v. H.
Kunsteisbahn (UA 5600) ohne USt.	66.363 €	329.434 €	20,1 v. H.

Der Kostendeckungsgrad im Bereich der Friedhöfe ist gegenüber 2019 (51,7 %) um 3,1 Prozentpunkte gesunken.

Bei der Kunsteisbahn werden die Einnahmen und Ausgaben um die Umsatzsteuer bereinigt, um ein betriebswirtschaftlich aussagekräftiges Ergebnis zu erhalten. Der Kostendeckungsgrad ist in 2020 mit weniger als 30 % niedrig.

## 2.7 Syrius und Emma Eberle-Stiftung

Die durch die Stadt Dachau verwaltete Syrius und Emma Eberle-Stiftung besitzt keine eigene Rechtsfähigkeit. Infolge dessen existiert für die Stiftung kein eigener Haushalt, sondern sie wird in Bezug auf die finanziellen Angelegenheiten im städtischen Haushalt mitverwaltet (Unterabschnitt 8901). Verwaltungs- und Vermögenshaushalt waren in 2020 in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen und hatten folgenden Umfang:

	Ansatz	Rechnungsergebnis
Verwaltungshaushalt	95.700 €	96.776 €
Vermögenshaushalt	3.700 €	11.265 €

Die Stiftung ist weiterhin schuldenfrei. Die Mieterträge aus den Stiftungswohngebäuden an der Schleißheimer- und Stresemannstraße werden jährlich entsprechend dem Stiftungszweck ausgeschüttet. Die Stiftung unterstützt regelmäßig den Kindergarten St. Nazareth. Darüber hinaus wurden zahlreiche Einzelzuschüsse an bedürftige Personen gewährt.

Der Verwaltungshaushalt konnte seine Ausgaben durch laufende Einnahmen erwirtschaften. Es wurden darüber hinaus rd. 11.200 € an den Vermögenshaushalt bzw. letztendlich zur Rücklage zugeführt. Der Stand der Sonderrücklage für die Syrius und Emma Eberle-Stiftung stieg dadurch zum 31.12.2020 im Vergleich zum Vorjahr von rd. 105.100 € auf rd. 116.400 €.

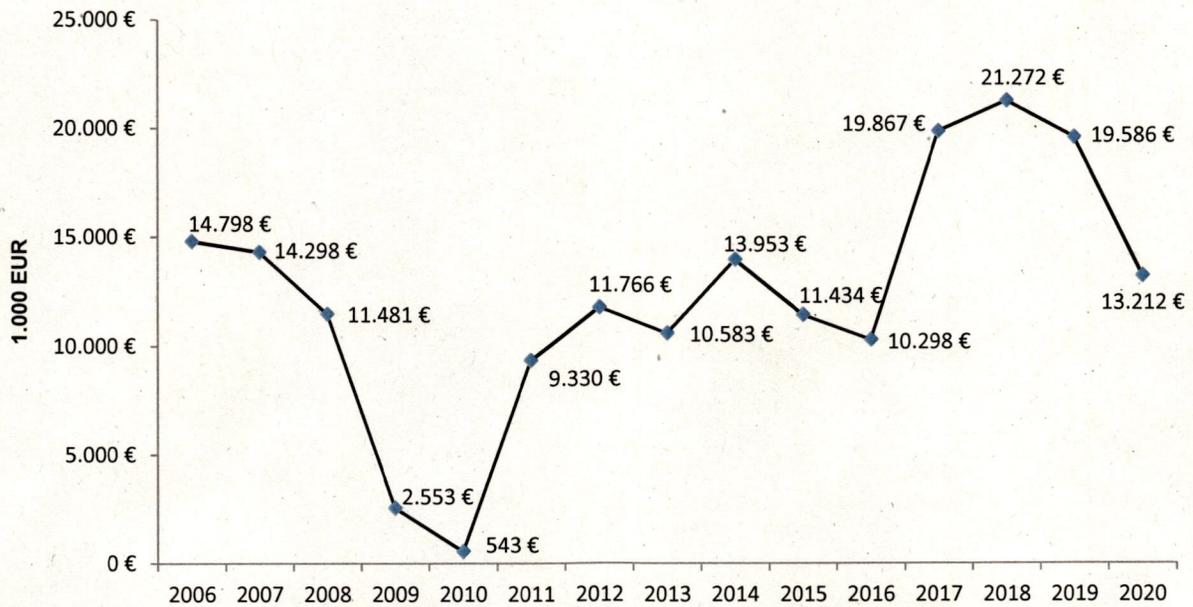
## 2.8 Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt

### 2.8.1 Die Entwicklung des Zuführungsbetrages im Jahr 2020 (ohne Syrius und Emma Eberle-Stiftung)

Bezeichnung	Ansatz	Rechnungsergebnis	Unterschied
Mindestzuführung	63.200 €	63.158 €	-42 €
ÖPNV-Zuführung	450.000 €	876.534 €	426.534 €
Netto-Investitionsrate	0 €	12.272.401 €	12.272.401 €
Zuführung insgesamt	513.200 €	13.212.093 €	12.698.893 €
Zuführung von VmH an VwH	1.556.400 €	0 €	-1.556.400 €
Netto-Zuführung	-1.043.200 €	13.212.093 €	12.168.893 €

Die Ursachen bzw. Gründe hierfür sind unter den Ziff. 2.2 und 2.3 dargestellt.

### 2.8.2 Entwicklung des Zuführungsbetrages im Vergleich zu den Vorjahren



## 2.9 Ergebnis des Haushaltsjahres 2020

### 2.9.1 Zuführung zur Allgemeinen Rücklage / Soll-Überschuss (alle Angaben in €)

#### Soll-Einnahmen Vermögenshaushalt

Anordnungssoll Haushaltsansätze	45.031.642,87	
zzgl. Haushaltseinnahmereste (neu)	0,00	
abzgl. Abgänge auf HER (alt)	0,00	
abzgl. Abgänge auf KER (alt)	0,00	
abzgl. Entnahme aus Allg. Rücklage (AO-Soll)*	21.832.786,96	
		23.198.855,91

#### Soll-Ausgaben Vermögenshaushalt

Anordnungssoll Haushaltsansätze	32.718.396,94	
zzgl. Haushaltsausgaberreste (neu)	17.309.708,90	
abzgl. Abgänge auf HAR (alt)	4.996.462,97	
zzgl. Abgänge auf KAR (alt)	0,00	
abzgl. Zuführung zur Allg. Rücklage (AO-Soll)*	9.737.240,58	
		35.294.402,29

Abgleich Vermögenshaushalt  
(ohne Rücklagenbewegungen)

-12.095.546,38

zzgl. veranschlagte Rücklagenentnahme (netto)\*\*

42.584.000,00

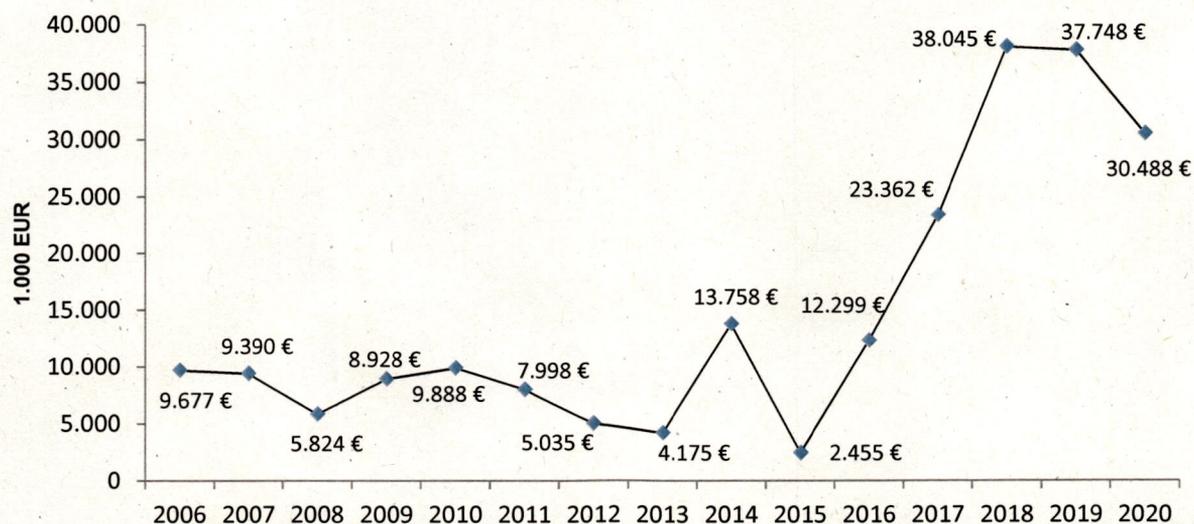
ergibt Soll-Überschuss im Vermögenshaushalt  
nach § 79 Abs. 3 KommHV-Kameralistik

30.488.453,62

\* ohne Einzug bzw. Bereitstellung von HAR zur Deckung von Mittelnachforderungen

\*\* Ansatz Rücklagenentnahme (42.584.000 €) / Ansatz Rücklagenzuführung (0 €)

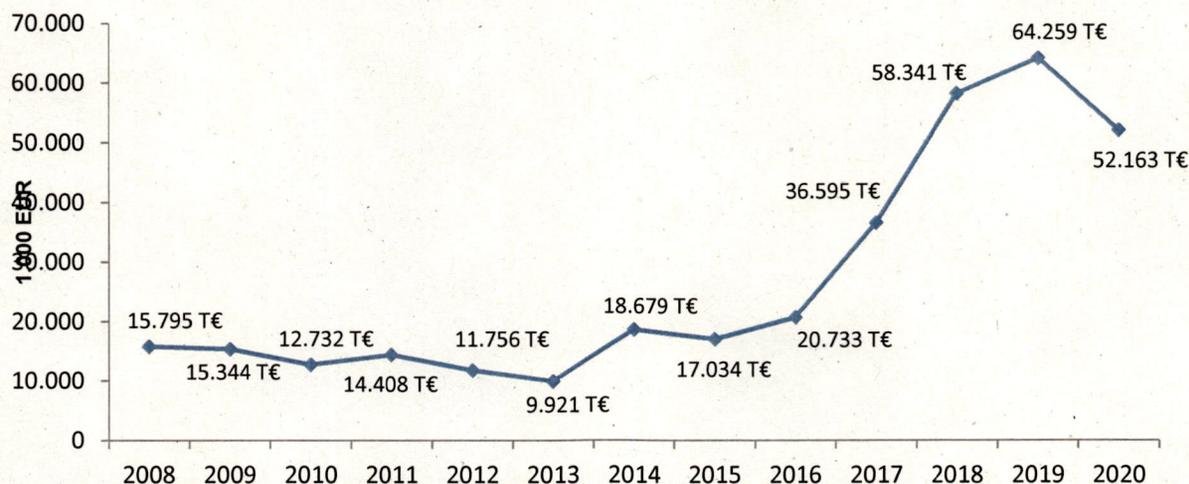
### 2.9.2 Entwicklung des Soll-Überschusses im Vergleich zu den Vorjahren



### 3. Rücklagenentwicklung / Rücklagenstände

Die Entwicklung der Allgemeinen Rücklage sowie der Sonderrücklagen im Jahr 2020 kann der entsprechenden Anlage zur Jahresrechnung entnommen werden.

#### 3.1 Allgemeine Rücklage



Entgegen der ursprünglichen Haushaltsplanung, welche noch von einer Netto-Entnahme von 42,58 Mio. € ausgegangen war, konnte im Haushaltsvollzug die tatsächliche Netto-Entnahme auf 12,09 Mio. € reduziert werden.

Hierbei ist zu beachten, dass sich die Allgemeine Rücklage ab der Jahresrechnung 2019 (bis vsr. 2025) aus einem Teil 1 und einem Teil 2 zusammensetzt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Stadt in 2019 Mittel i. H. v. 5,71 Mio. € aus der Erschließung des Baugebiets Augustenfeld-Mitte vereinnahmt hat, welchen bis Ende 2019 noch nicht in gleicher Höhe die damit zusammenhängenden zweckgebundenen Ausgaben gegenüberstanden. Der Saldo bzw. Überschuss aus der Gegenüberstellung dieser Einnahmen und Ausgaben hat somit im Zuge der Jahresrechnung 2019 eine Zuführung zur Allgemeinen Rücklage ergeben. Der sich daraus ableitende Rücklagenbestand wird dann in den Folgejahren korrespondierend zu den sukzessiven anfallenden weiteren Ausgaben wieder entnommen bzw. abgebaut. Dieser Sachverhalt wird aus Gründen der Transparenz und Nachvollziehbarkeit bei der Zusammensetzung und Entwicklung der Allgemeinen Rücklage in Form eines Teil 2 gesondert dargestellt.

Bezeichnung	Ansatz	Rechnungsergebnis
<b>Rücklagenentnahme</b>		
<b>(ohne Sonderrücklagen)</b>		
davon Teil 1	41.000.000 €	21.000.000 €
davon Teil 2	1.584.000 €	832.787 €
<b>Gesamt</b>	<b>42.584.000 €</b>	<b>21.832.787 €</b>
<b>Rücklagenzuführung</b>		
<b>(ohne Sonderrücklagen)</b>		
davon Teil 1	0 €	9.737.241 € *
davon Teil 2	0 €	0 €
<b>Gesamt</b>	<b>0 €</b>	<b>9.737.241 €</b>
<b>Netto-Entnahme (insgesamt)</b>	<b>42.584.000 €</b>	<b>12.095.546 €</b>
<b>Netto-Zuführung (insgesamt)</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>

\* setzt sich zusammen aus 850,02 € Zinserträgen von Festgeldanlagen und aus 9.736.390,56 € eigentlicher Zuführung zur Rücklage

### Teil 1

Insbesondere bedingt durch die unter den Ziff. 2.2 und 2.3 dargestellten Entwicklungen im Verwaltungshaushalt bzw. der daraus resultierenden Zuführung an den Vermögenshaushalt (vgl. Ziff. 2.8.1) einerseits, sowie bedingt durch die Minderausgaben bei den Grundstückserwerben sowie bei den Baumaßnahmen (vgl. Ziff. 2.5.2 und Ziff. 9), ergibt sich statt einer Netto-Entnahme von 41,0 Mio. € eine Netto-Entnahme von 11.262.759 €

### Teil 2 (Erschließung Baugebiet Augustenfeld-Mitte)

Den in 2019 realisierten Einnahmen (5,71 Mio. €,) konnten folgende zweckentsprechende Ausgaben gegenübergestellt werden:

		2019	2020
	<b>Haushaltsstelle</b>		
Tatsächliche Einnahmen aus der Kostenerstattung	1580135990	1.700.000,00	-
	16305.35990	4.007.642,00	-
<b>Gesamteinnahmen/ Rücklagenstand zum 01.01.</b>		<b>5.707.642,00</b>	<b>5.684.981,48</b>
./.. tatsächlichen Ausgaben im laufenden Jahr	16305.95001	13.583,02	793.771,08
	16305.95901	8.568,00	30.402,70
	1580195002	0,00	0,00
	1580195902	509,50	8.613,18
<b>Gesamtausgaben/ notw. Rücklagenentnahme</b>	191013102	<b>22.660,52</b>	<b>832.786,96</b>
Rücklagenstand zum 31.12.	191019100	5.684.981,48	4.852.194,52

### 3.2 Sonderrücklage Stellplatzablöse

Diese Rücklage dient dem Zweck, vereinnahmte Ablösezahlungen für nicht errichtete Stellplätze zu verwahren, bis die Beträge für entsprechende Baumaßnahmen (Herstellung oder Instandhaltung von Parkeinrichtungen, Einrichtungen für den ÖPNV etc.) gemäß geltendem Baurecht zweckgebunden verwendet werden.

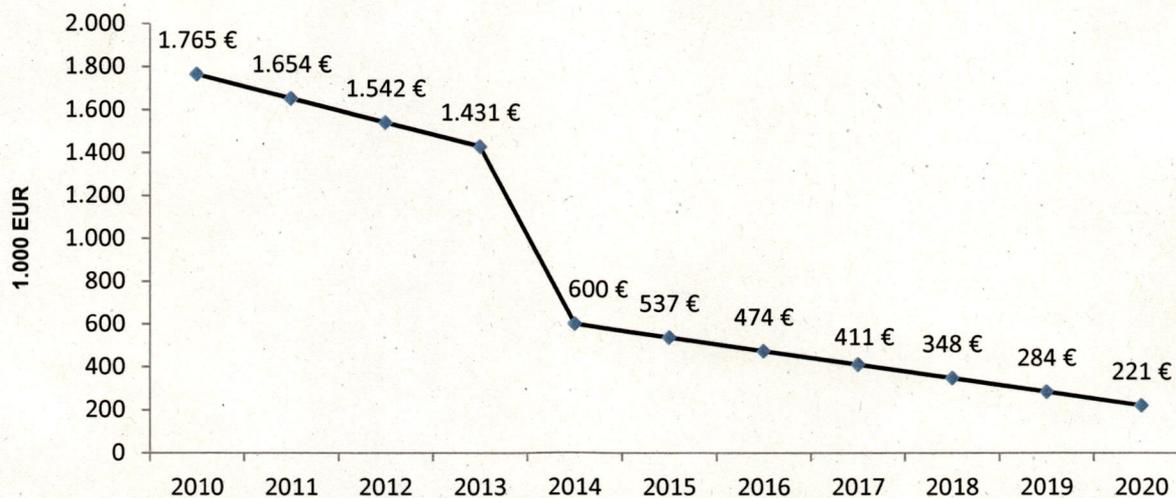
Während des Haushaltsjahres 2020 sind 50.000 € an Stellplatzablöse vereinnahmt worden; Diese wurden komplett in 2020 zweckgebunden für den Ausbau von Bushaltestellen verwendet.

Stand zum 01.01.2020	Zuführung	Entnahme	Stand zum 31.12.2020
0 €	50.000 €	50.000 €	0 €

#### 4. Schulden / Kreditaufnahmen

Im Haushaltsplan 2020 war eine Kreditaufnahme i. H. v. 6.597.700 € eingeplant. Diese musste allerdings nicht realisiert werden (zu den Gründen hierfür vgl. die Ausführungen unter Ziff. 9).

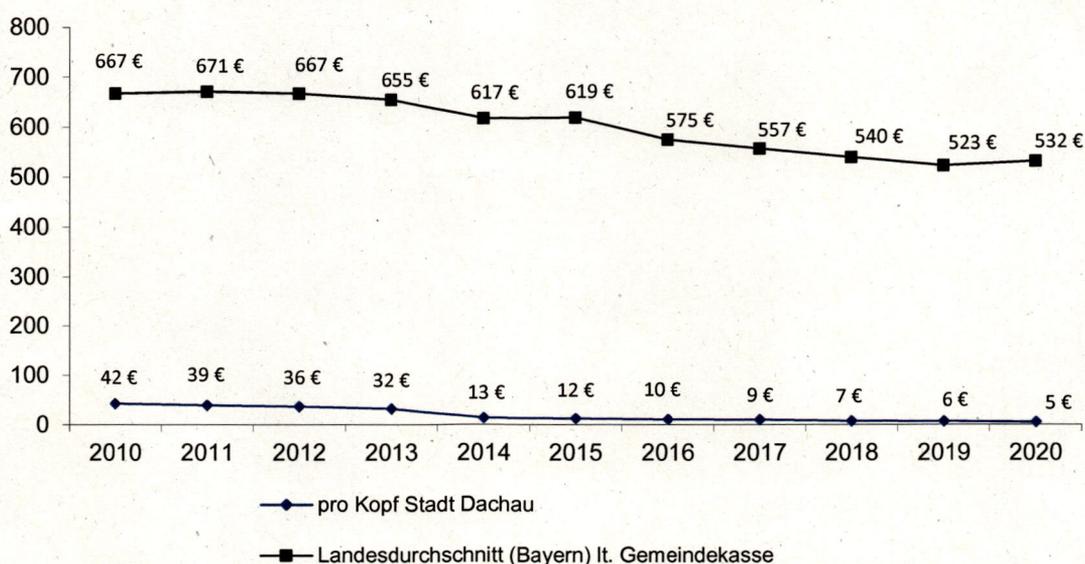
Die Entwicklung der Verschuldung stellt sich somit wie folgt dar:



Die detaillierte Entwicklung der städtischen Schulden kann der Anlage 5 zur Jahresrechnung entnommen werden (Übersicht über die Schulden).

Die Pro-Kopf-Verschuldung der Stadt Dachau ist im Verlauf des Jahres 2020 erneut leicht gesunken.

Der Vergleich zur durchschnittlichen Pro-Kopf-Verschuldung innerhalb von Bayern (bezogen auf kreisangehörige Kommunen mit mehr als 20.000 €, ohne Eigenbetriebe) stellt sich wie folgt dar:



## 5. Budgets

Ein Vortrag von erwirtschafteten Überschüssen der Ämterbudgets nach 2021 ist im Rahmen der Jahresrechnung 2020 nicht erfolgt.

## 6. Haushaltsreste

Der Beschluss zur Bildung von Haushaltseinnahme- und Haushaltsausgaberesten im Bereich des Vermögenshaushaltes erfolgte im Ferienausschuss am 24.02.2021. Im Rahmen dieser Sitzung war beschlossen worden, Haushaltsausgabereste in Höhe von insgesamt 20.216.682,59 € nach 2021 zu übertragen.

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamtsumme
Haushaltseinnahmereste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Haushaltsausgabereste	0,00 €	20.216.682,59 €	20.216.682,59 €
hiervon entfallen auf			
- neue Haushaltsreste 2020	0,00 €	17.309.708,90 €	17.309.708,90 €
- Haushaltsreste 2019 u. VJ	0,00 €	2.906.973,69 €	2.906.973,69 €

Eine Einzelaufstellung derjenigen Haushaltsausgabereste, welche im Vermögenshaushalt nach 2021 übertragen worden sind, liegt der Jahresrechnung als Anlage bei. Alte Haushaltsausgabereste, welche aus den Haushaltsjahren 2019 und früher stammen, sind in Höhe von insgesamt 4.996.462,97 € in Abgang gestellt worden. Eine Einzelaufstellung der in Abgang gestellten Haushaltsausgabereste ist ebenfalls aus der Anlage zur Jahresrechnung ersichtlich.

## 7. Kassenreste

Zur Feststellung des Rechnungsergebnisses ist auch eine umfassende Überprüfung der Kasseneinnahmereste erforderlich. Ergibt sich im Rahmen dieser Prüfung, dass mit dem Eingang der Forderungen der Stadt in der ausgewiesenen Höhe nicht mehr gerechnet werden kann, so ist eine Restebereinigung vorzunehmen.

Hauptgründe für die Feststellung der Uneinbringlichkeit von Forderungen sind die Eröffnung von Insolvenzverfahren, anhängige Rechtsmittelverfahren und noch laufende Zwangsvollstreckungsverfahren, bei welchen sich jedoch bereits abzeichnet, dass die entsprechenden Forderungen nicht mehr zu realisieren sein werden.

Zum Stichtag 31.12.2020 existierten offene Posten dieser Art insbesondere im Bereich der Gewerbesteuer (rd. 1.247.443 €) und der steuerlichen Nachzahlungen wie z. B. Zinsen (rd. 124.081 €). Für sonstige Forderungen ergab sich ein zu bereinigender Betrag von rd. 598.000 €.

Die Kasseneinnahmereste haben sich zum Rechnungsschluss 2020 auf insgesamt rd. 3,54 Mio. € belaufen und wurden anhand der vorstehend genannten Kriterien um 1.969.518 € bereinigt (diese Bereinigung stellt keine förmliche Niederschlagung dar, sondern dient vielmehr der Ermittlung eines aussagekräftigen und belastbaren Rechnungsergebnisses).

Die vorgenommene Restebereinigung wirkt sich wie nachstehend dargestellt auf das Rechnungsergebnis 2020 aus.

	tatsächliche Kassenreste			pausch. Restebereinigung	verbleibender Betrag
	aus 2019 und VJ	aus 2020	Gesamt		
Kasseneinnahmereste					
Verwaltungshaushalt	1.288.319 €	2.248.592 €	3.536.911 €	-1.969.518 €	1.567.393 €
Vermögenshaushalt	17.596 €	464 €	18.060 €	0 €	18.060 €
Kassenausgabereste					
Verwaltungshaushalt	4.424 €	4.299 €	8.723 €	0 €	8.723 €
Vermögenshaushalt	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €

## 8. Kassenlage

Die Kassenlage im Haushaltsjahr 2020 war durchwegs gut, die Aufnahme von Kassenkrediten war nicht notwendig. Vorrübergehend nicht benötigte Mittel wurden neben den Girokonten der Stadt als

- Kündigungsgelder, sowie
- als Festgeldanlagen und
- Kassenbestandsverstärkung bei den Stadtwerken

im Rahmen der Richtlinie für Geldanlagen der Stadt angelegt.

Die Zinserträge für Anlagen aus den Kassenbestand sowie der Rücklagen belaufen sich auf 13.126,38 €

Seit dem 01.01.2018 wird von den Banken ein Verwahrentgelt erhoben. Dieses beläuft sich auf 0,4 bzw. 0,5%. Die Stadt hat allerdings von den Banken - vorübergehend teilweise erhebliche - Freibeträge eingeräumt bekommen. Die angefallenen Verwahrentgelte im Jahr 2020 beliefen sich auf 3.219,82 €.

## 9. Gesamtbetrachtung

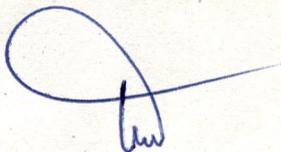
Der Verwaltungshaushalt 2020 konnte trotz Wegbrechen von Steuereinnahmen bei der Gewerbesteuer und der Einkommenssteuer in der Corona-Krise positiv abgeschlossen werden.

Im Verwaltungshaushalt konnte insgesamt ein Überschuss in Höhe von 13,22 Mio. € als Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt erwirtschaftet werden.

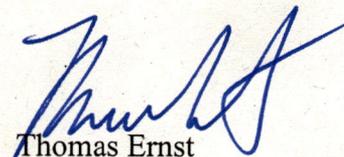
Im Vermögenshaushalt musste entgegen der ursprünglich geplanten Rücklagenentnahme in Höhe von 42,58 Mio. € lediglich ein Betrag von rd. 12,09 Mio. € entnommen werden. Ferner konnte auf die eingeplante Darlehensaufnahme in Höhe von rd. 6,59 Mio. € verzichtet werden.

Festzuhalten ist auch, dass mit dem Ergebnis des Jahresabschlusses 2020 ein wesentlicher Baustein für die Haushaltsplanung 2022 und dort vor allem für die investiven Vorhaben gelegt werden kann.

Dachau, den 07.10.2021



Florian Hartmann  
Oberbürgermeister



Thomas Ernst  
Stadtkämmerer